

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Haushalt 2025 ist mehr als nur eine Ansammlung von Zahlen – er ist unser Kompass für die kommenden Jahre, unser Plan, um Brakel voranzubringen und fit für die Zukunft zu machen.

Lassen Sie mich zu Beginn eines klarstellen:

Die finanzielle Lage unserer Stadt ist angespannt, das ist uns allen bewusst. Doch gerade in solchen Zeiten ist es wichtig, nicht in Resignation zu verfallen, sondern mutig nach vorne zu blicken und gezielt zu investieren. Denn nur so können wir Brakel als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsstandort erhalten und ausbauen.

Eine besondere Herausforderung für den städtischen Haushalt 2025 stellt die erneut deutlich gestiegene Kreisumlage dar. Diese ist für das Jahr 2025 auf 19.067.349 € angewachsen, was einen Anstieg von ca. 700.000 € gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Zudem sieht sich die Stadt Brakel mit erheblich gestiegenen Personalkosten konfrontiert. Diese sind um 1 Mio. € auf insgesamt 10.252.361 € angewachsen.

Diese Entwicklungen zwingen die Stadt, ihre Ausgaben noch kritischer zu prüfen und klare Prioritäten zu setzen. Es gilt, in allen Bereichen Einsparpotenziale zu identifizieren, ohne dabei die Qualität der städtischen Dienstleistungen und die Attraktivität Brakels als Wohn- und Wirtschaftsstandort zu gefährden. Gleichzeitig müssen notwendige Investitionen in die Infrastruktur und Zukunftsprojekte sorgfältig abgewogen und gegebenenfalls zeitlich gestreckt werden.

Erlauben Sie mir nun, Ihnen die Schwerpunkte unseres Haushaltsplans vorzustellen:

Die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses in Gehrden steht im Fokus unserer Bemühungen. Wir haben uns dafür entschieden, die gesamten Sanitäranlagen in einem Zug zu erneuern. Das mag auf den ersten Blick kostspielig erscheinen, ist aber auf lange Sicht die wirtschaftlichere Lösung. Mit 120.000 Euro investieren wir in die Zukunft unseres Gemeinschaftslebens und sparen gleichzeitig durch das großartige ehrenamtliche Engagement unserer Bürger bei den Abbrucharbeiten.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Belegung unserer Ortskerne. Wir stocken das Förderprogramm zur Wiedernutzung von Leerständen deutlich auf – von 20.000 auf 32.000 Euro. Mit vereinfachten Förderrichtlinien schaffen wir Anreize, leerstehende Gebäude abzureißen oder umzunutzen. So steigern wir die Attraktivität unserer Ortsteile und investieren gleichzeitig in den Klimaschutz.

Nicht zuletzt widmen wir uns dem Neubau unserer offenen Ganztagschule. Hier setzen wir auf Zweckmäßigkeit statt Prestigedenken. Wir unterstützen die pädagogischen Konzepte unserer Lehrkräfte, achten aber gleichzeitig auf eine wirtschaftliche Umsetzung. Ein Massivbau sollte langfristig Kosten sparen und den Anforderungen des Schulbetriebs gerecht werden. Ebenso wäre ein Massivbau wesentlich resilienter gegenüber Überschwemmungen, da im Bereich der Planung dieser als Überschwemmungszone aufgeführt ist.

Angesichts des hohen Investitionsvolumens von fast 34.000.000 € müssen wir in Zukunft Projekte noch stärker priorisieren. Bei zukünftigen Bauvorhaben werden wir uns auf funktionale und zweckmäßige Gebäude konzentrieren. Aufwendige Fassaden oder architektonische Prestigeobjekte müssen vermieden werden. Stattdessen liegt unser Fokus darauf, die verfügbaren Mittel effizient und nachhaltig einzusetzen. Dabei müssen wir sorgfältig abwägen, welche Investitionen wirklich notwendig und verantwortbar sind:

Investitionen in Schulen, Kindergärten und die Feuerwehr sind ebenfalls unverzichtbar, um unsere Infrastruktur zukunftsfähig zu halten. Auf "Luxus-Projekte" werden wir vorerst verzichten müssen.

Unser Ziel ist es, mit den begrenzten Mitteln ein Maximum an Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Dabei dürfen wir aber nicht an der falschen Stelle sparen. Die Sicherheit und Funktionalität öffentlicher Einrichtungen müssen immer gewährleistet sein. Auch bei der Bauqualität werden wir keine Abstriche machen, um spätere Folgekosten zu vermeiden.

Durch diese fokussierte Investitionsstrategie wollen wir die Stadt Brakel trotz angespannter Haushaltslage fit für die Zukunft machen.

Meine Damen und Herren, diese Projekte zeigen: Wir denken vorausschauend und handeln verantwortungsvoll. Wir investieren dort, wo es nötig ist, und sparen, wo es möglich ist. Unser Ziel ist es, Brakel zukunftsorientiert auszurichten, ohne die finanzielle Stabilität aus den Augen zu verlieren.

Lassen Sie mich zum Schluss betonen: Dieser Haushalt ist das Ergebnis intensiver Diskussionen und sorgfältiger Abwägungen. Er ist unser gemeinsamer Weg, um die Herausforderungen der kommenden Jahre zu meistern. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und werden weiterhin alles daransetzen, dass Brakel handlungsfähig bleibt.

Die CDU-Fraktion wird für diesen Haushalt stimmen. Lassen Sie uns gemeinsam in die Perspektiven unserer Stadt investieren – für ein lebenswertes, attraktives und fortschrittliches Brakel. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.